KRIEGHOFF

BEDIENUNGSANLEITUNG TRUMPF

Klassischer, echter Dreischloss-Drilling.
Selbstspanner mit separater Kugelspannung.

KRIEGHOFF

Sehr geehrter Kunde, vielen Dank für Ihr Vertrauen in die Firma Krieghoff.

Durch Familientraditionen werden Werte und Identität geschaffen. Seit 1886 stellt die Familie Krieghoff außergewöhnliche Schusswaffen her. Wir sind stolz auf diese Tradition, die sich seit Generationen bewährt hat.

Es sind die persönliche Erfahrung und der intensive Dialog mit Jägern auf der ganzen Welt, die die dynamischen Innovationen und die laufenden Verbesserungen unserer herausragenden Jagdwaffen antreiben.

Unsere Familiengeschichte ist eine Tradition voller Leistung, auf die wir stolz sind. Mit dem Erwerb einer unserer Waffen erleben auch Sie nun das Ergebnis unserer Traditionen und unserer Werte. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit.

Phil Krieghoff

INHALT

I. Allgemeine Sicherheitsregeln beim Umgang mit Handfeuerwaffen/Kipplaufwaffen 4

II. Handhabung:

1. Zusammensetzen und Zerlegen 5

2. Spannen und Entspannen 8

3. Sichern und Entsichern 10

4. Benutzung des Rückstechers 11

III. Pflege 13

IV. Einschießen/Schussleistung 17

V. Verwendung von Stahlschrotmunition 21

VI. Waffenpass 23

I. ALLGEMEINE SICHERHEITSREGELN BEIM UMGANG MIT HANDFEUERWAFFEN/KIPPLAUFWAFFEN

SIE SIND VERANTWORTLICH FÜR DIE SICHERHEIT IM UMGANG MIT IHRER WAFFE!

- Ihre Krieghoff Jagdwaffe ist ein technisches/mechanisches Gerät, dessen einwandfreie und sichere Funktionsweise abhängig von sachgemäßer Handhabung und Pflege ist. Wir empfehlen dringend die regelmäßige (jährliche) Inspektion/Wartung durch Ihren kompetenten Krieghoff Fachhändler oder im Hause Krieghoff direkt.

- Betrachten Sie die Waffe stets als geladen, gespannt (feuerbereit) und eingestochen, solange Sie sich nicht selbst durch Entladen, Entspannen und Entstechen vom Gegenteil überzeugt haben. Richten Sie die Waffe niemals gegen eine andere Person oder gegen sich selbst. Halten Sie die Waffe stets in eine gefahrlose Richtung.

- Überzeugen Sie sich vor dem Laden der Waffe stets, dass sich keine Fremdkörper in der Waffe befinden und dass insbesondere Lauf und Patronenlager frei von Öl, Feuchtigkeit und Fremdkörpern sind.

- Eine gleichbleibende Treffpunktlage Ihrer Waffe ist nur mit fett- und ölfreiem Lauf und insbesondere Patronenlager zu erreichen! Öl- oder Fettrückstände in Lauf und im Patronenlager führen unweigerlich zu Treffpunktlageabweichungen, wie Versuche unabhängiger Institute (z. B. DEVA – Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen e. V.) beweisen.

- Laden Sie die Waffe immer erst unmittelbar vor dem direkten Gebrauch bei der Jagdausübung oder auf dem Schießstand. Berühren Sie den Abzug erst dann, wenn Sie das Ziel anvisiert haben.

- Benutzen Sie nur qualitativ hochwertige, unbeschädigte Munition, die dem Kaliber der Waffe entspricht! Bewahren Sie Waffen und Munition stets getrennt, verschlossen und vor Unbefugten zugriffssicher auf.

II. HANDHABUNG

Achtung!
Das Schloss für den unteren Lauf muss entspannt sein, somit der Spannschieber in der hinteren Position, sein.

Wollen Sie die zusammengesetzte und geschlossene Waffe – z. B. zum Trockentraining – abschlagen sollte dies niemals leer, sondern nur mit Pufferpatronen erfolgen.

Waffe mit geöffnetem Verschlusshebel niemals leer abschlagen, da sonst die Schlagstücksperre beschädigt werden könnte!

1. ZUSAMMENSETZEN UND ZERLEGEN

1.1 ZUSAMMENSETZEN
EINHÄNGEN DES LAUFBÜNDELS/DES LAUFES IN DAS SYSTEM:
Schieben Sie zunächst den Auszieher heraus, damit die vorderen Ecken des Verschlusskastens beim Anklappen nicht an die Auszieherbeine anstoßen und dadurch beide Teile beschädigt werden. Fassen Sie das Laufbündel/den Lauf (Abb. 1) mit einer Hand vor dem Laufhakenstück. Mündung zeigt senkrecht nach unten. In der anderen Hand halten Sie das System mit Hinterschaft.

Abb. 1

Hängen Sie das Laufbündel mit der halbkreisförmigen Aussparung am vorderen Laufhaken in einem Winkel, wie in Abb. 1 ersichtlich, in den Scharnierstift ein. Verkanten Sie das Laufbündel nicht!

Bei strammem Verschlussgang klemmen Sie das Laufbündel am besten zwischen die Knie. Schwenken Sie nun das System mit Hinterschaft um den Scharnierstift an das Laufbündel. Hierbei muss mit dem Daumen der Hand, die das System mit Hinterschaft hält, der Verschlusshebel ganz nach rechts geschoben werden, um die Verriegelung vollständig zu öffnen. Unterstützen Sie bei strammer Passung das Heranziehen des Systems an den Laufhaken, mit den Fingern der Haltehand des Laufes.

VORDERSCHAFT AUFSETZEN:
Vorderschaft leicht geneigt so aufsetzen, dass die Rundung des Eisenvorderschaftes auf dem Scharnierradius des Systemkastens liegt (Abb. 2 und 3). Mit stets leichtem Druck gegen das Scharnier des Systemkastens schwenken Sie den Vorderschaft an den Lauf, bis der Schnäpper ganz einrastet. Falls die Schnäpperklappe nicht ganz selbstständig schließt, ist sie von Hand vollständig einzudrücken.

Abb. 2

Abb. 3

1.2 ZERLEGEN
Vorderschaft in umgekehrter Reihenfolge, wie in 1.1 beschrieben, abnehmen. Durch vollständiges Anheben der Schnäpperklappe hebt diese den Vorderschaft vom sogenannten „Haft", an dem der Vorderschaft verriegelt ist, ab.

LAUFBÜNDEL AUSHÄNGEN:
Fassen Sie die Waffe mit beiden Händen wie beim Zusammensetzen beschrieben (Abb. 1) und öffnen Sie den Verschlusshebel ganz, damit der Verschluss vollständig entriegelt wird. Danach das Laufbündel so weit abkippen, bis es entnommen werden kann.
Bei ausgehängtem Laufbündel bleibt der Verschlusshebel in geöffneter Stellung stehen.

ZUM SCHLIESSEN DES VERSCHLUSSHEBELS (z. B. bei zerlegter Aufbewahrung im Waffenkoffer):
Verschlusshebel ganz öffnen und in dieser Position halten. Gleichzeitig die Nase in der hinteren Laufhakenaussparung herunterdrücken und dann den Verschlusshebel langsam loslassen (Abb. 4).

Abb. 4

2. SPANNEN UND ENTSPANNEN
Die Schlosse für die beiden oberen Läufe (normaler-weise Schrot) spannen sich selbsttätig beim Abkippen der Läufe.
Ca. 2 mm herrausstehende Signalstifte zeigen den gespannten Zustand der Schlosse für die oberen beiden Läufe an (Abb. 5). Das Schloss für den unteren Lauf (normalerweise Kugel) spannen Sie mit dem obenliegenden Schieber (Abb. 6).

Dieser Schieber rastet in Spannstellung vorn ein. Wird er nach Abgabe des Schusses nicht zurückgenommen, spannt sich das dazugehörige Schloss für den unteren Lauf beim Abkippen des Laufbündels wieder selbsttätig mit. Der Lauf ist also nach Abkippen des Laufbündels sofort wieder feuerbereit.

Das Entspannen des Schlosses für den unteren Lauf erfolgt durch Zurücknehmen des obenliegenden Spannschiebers durch erneutes nach vorne drücken und anschließendes zurückgleiten lassen.

Das Entspannen der Schlosse für die oberen Läufe erfolgt derart, dass zunächst der obenliegende Spannschieber zurückgenommen werden muss. Danach die Waffe ganz öffnen, Sicherungsschieber der entladenen Waffe auf „entsichert" stellen und die Waffe wieder bei durchgezogenen Abzügen schließen. Beide Signalstifte dürfen danach nicht mehr vorstehen.

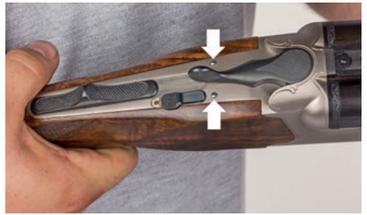

Abb. 5

Abb. 6

2.2 ABZUGSZUORDNUNG ZU DEN LÄUFEN
Bei Spannschieberstellung in entspannter (hinterer) Position
Vorderer Abzug betätigt den oberen, rechten Lauf. Hinterer Abzug betätigt den oberen, linken Lauf.

Bei Spannschieberstellung in gespannter (vorderer) Position
Vorderer Abzug betätigt den unteren Lauf. Hinterer Abzug betätigt den oberen, linken Lauf. Soll direkt nach Abschießen des unteren Laufs der rechte obere Laut abgefeuert werden, genügt es den Spannschieber zurückzunehmen. Nun kann mit dem vorderen Abzug der rechte, obere Lauf bedient werden.

Slider in forward position = red dot visible = ready to fire

Abb. 7

Slider in rear position = visible letter S = secured

Abb. 8

3. SICHERN UND ENTSICHERN

Die Schlosse für die beiden oberen Läufe verfügen über eine Sicherung, welche auf die Abzugsstangen wirkt und mittels dem obenliegenden Sicherungsschieber betätigt wird (Abb. 7 / Abb.8).
Auch ein einzelnes Schloss kann gesichert werden, wenn ein Lauf abgefeuert wurde.

Beim Drilling sichert die obenliegende Sicherung nur die Schlosse, die für die obenliegenden Läufe bestimmt sind. Das Schloss für den unteren Lauf hat keine zusätzliche Sicherung. Es wird zwangsläufig durch Zurücknehmen des Spannschiebers gesichert:

Das Schloss ist dann entspannt und sicherer als gesichert!

4. BENUTZUNG DES RÜCKSTECHERS

Der Krieghoff Trumpf ist im vorderen Abzug mit einem Kombiabzug ausgerüstet. Das heißt, dieser kann sowohl ungestochen als Flintenabzug als auch gestochen als Rückstecher verwendet werden.

4.1 STECHEN:
Abzug mit dem Daumen nach vorne (zur Mündung) drücken, bis dieser einrastet (Abb. 9).

4.2 ENTSTECHEN:
Die Waffe bleibt in eine gefahrlose Richtung gerichtet und ist sofort zu entspannen! Erst danach wird entstochen. Dazu den Daumen der Abzugshand von hinten (vom Schützen her) gegen den gestochenen Abzug drücken.

Danach mit dem Zeigefinger der gleichen Hand von vorne (von der Mündung her) ebenfalls gegen den Abzug drücken, damit dieser fest zwischen Daumen und Zeigefinger liegt. Anschließend Abzug nach hinten so weit durchziehen, bis er ausrastet.

4.3 REGULIERUNG DES GESTOCHENEN ABZUGSWIDERSTANDES UND „ÜBERTRITTES" (Vorzugsweg zum Auslösen des Abzuges):
Der gestochene Abzugswiderstand und damit auch der „Übertritt" können mit dem Stellschräubchen am Abzug (Abb. 10) reguliert werden.

Abb. 9

Abb. 10

II. HANDHABUNG

Die Regulierung ist stets an der entladenen, entspannten und entstochenen Waffe vorzunehmen.

LEICHTER EINSTELLEN UND DAMIT „ÜBERTRITT" VERRINGERN:
Stellschräubchen im Uhrzeigersinn drehen.

SCHWERER EINSTELLEN UND DAMIT „ÜBERTRITT" VERGRÖSSERN:
Stellschräubchen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Um die Handhabungssicherheit auch bei unterschiedlichen Temperaturen stets zu gewährleisten, stellen Sie den Stecher nicht zu leicht ein.

Hier gilt der Grundsatz: „So leicht wie nötig – nicht so leicht wie möglich." Wir empfehlen, die Regulierung des gestochenen Abzugswiderstandes von einem Büchsenmacher vornehmen zu lassen!

Achtung:
Ein Schuss kann mit dem gestochenen Abzug nur dann sicher ausgelöst werden, wenn dieser geradlinig nach hinten durchgezogen wird! Wird der Abzugsfinger während des Abziehens seitlich gegen den Abzug gedrückt, kann der Abzug nicht frei durchschwingen und so einen Schuss nicht auslösen.

III. PFLEGE

Ihre Krieghoff Jagdwaffe ist ein technisches/mechanisches Gerät, dessen einwandfreie und sichere Funktionsweise abhängig ist von sachgemäßer Handhabung und Pflege. Wir empfehlen dringend die regelmäßige (jährliche) Inspektion/Wartung durch den kompetenten Fachhändler oder direkt im Hause Krieghoff.

1. SCHAFT
Die Modelle Krieghoff Trumpf wird serienmäßig mit Ölschäften ausgestattet. Diese werden mit einem Spezial-Schaftöl getränkt, in Öl geschliffen und gewachst. Trotz dieser gründlichen Vorbehandlung sind Ölschäfte nicht wasserfest. Dazu bedarf es noch mindestens während des ersten Jahres nach Erwerb der Waffe einer laufenden Pflege mit Schaftöl. Besonders erforderlich ist dies nach der Jagd bei feuchter Witterung. Bevor nicht durch laufende Pflege alle Poren des Holzes geschlossen sind, bleibt der Schaft noch wasserempfindlich.

Achtung:
Den mit Schaftöl behandelten Schaft stets gut trocknen lassen, bevor die Waffe mit zur Jagd geführt wird. Nässe/Feuchtigkeit auf dem nicht ganz trockenen Schaft führt zu Fleckenbildung.

2. SCHLOSSWERK
Für Schlosse ausschließlich nicht verharzendes, säurefreies und kältebeständiges Waffenöl verwenden!

Achtung:
Die Verwendung ungeeigneter Pflegemittel kann zu Funktionsstörungen/Funktionsversagen führen!

Verwenden Sie daher nur spezielles, säurefreies Waffenöl.

Keinesfalls darf eine nasse Waffe / Laufbündel ohne weitere Pflegemaßnahmen in den Waffenschrank gestellt werden. Korrosion an blanken sowie brünierten Waffenteilen wäre die Folge.

Nass gewordene Waffen sollten immer an der Luft abtrocknen und erst danach mit einem ölhaltigen Lappen abgerieben werden bevor die Waffe im Waffenschrank verwahrt wird.

Ebenfalls ist es empfehlenswert, die Läufe innen durchzuwischen um mögliche Feuchtigkeit zu entfernen.

3. LÄUFE
Verwenden Sie zur Laufreinigung ebenfalls nur spezielles, säurefreies Waffenöl. Laufinneres stets nach Geschossablagerungen überprüfen und ggf. chemisch oder mechanisch reinigen (keine Stahlbürsten verwenden!). Je nach Kaliber und Geschosskonstruktion kann dies bereits nach ca. 50 Kugelschüssen erforderlich sein.

Achtung:
Lauf stets von hinten reinigen, da sonst die Mündung beschädigt wird!

Stark eingeölte Läufe nie mit der Mündung nach oben abstellen, da sonst verschmutztes Öl in das Schlosswerk gelangen und zu Funktionsstörungen bis hin zum Funktionsversagen führen kann! Überzeugen Sie sich vor dem Laden der Waffe stets, dass sich keine Fremdkörper in der Waffe befinden und dass insbesondere Lauf und Patronenlager trocken sowie frei von Öl, Feuchtigkeit und Fremdkörpern sind.

Eine gleichbleibende Treffpunktlage Ihrer Waffe ist nur mit trockenem, fett- und ölfreiem Lauf und Patronenlager zu erreichen! Öl- oder Fettrückstände im Lauf und insbesondere im Patronenlager führen unweigerlich zu Treffpunktlageabweichungen, wie Versuche unabhängiger Institute (z. B. DEVA) beweisen.

MODELLAUSFÜHRUNGEN THERMO STABIL MIT LAUFBLENDE:
Wir empfehlen, die Laufblende, sofern diese auf der Jagd feucht oder gar nass wurde, nach dem Abtrocknen des Laufbündels an der Luft, mit einem ölhaltigen Lappen (siehe Abb. 11) einzuölen. Die Kontaktstellen der Laufblende zu dem oder zu den oberen Läufen ist mit einem Waffenöl auf ganzer Länge einzuölen. Dadurch wird Korrosion im Hohlraum zwischen der Blende und den Läufen, an denen die Blende befestigt ist, zuverlässig verhindert.

4. LAUFSCHARNIER UND LAUFHAKEN
Laufscharnier und -haken sind stets frei von Schmutz und leicht eingefettet zu halten.

5. WECHSELCHOKES
Neun verschiedene Wechselchokes stehen zur Auswahl. Für Blei- und Stahlschrot.
Es sind im Einzelnen:
Zylinder (Cyl), Skeet (Sk), 1/4 (IC), 1/4–1/2 (LM), 1/2 (M), 3/4 (IM), 3/4–1/1 (LF), 1/1 (F), Super–1/1 (XF).

Wenngleich bestimmte Flintenlaufgeschosspatronen prinzipiell aus allen Chokes verschossen werden können, so empfehlen wir doch, hierfür in erster Linie Chokes zwischen Skeet (Sk) und max. 3/4 (IM) zu verwenden.

- Achten Sie stets darauf, dass die Waffe nur mit eingeschraubten Wechselchokes geschossen wird.

Abb. 11

III. PFLEGE

- Die Chokes stets mit dem mitgelieferten Spezialschlüssel ein- oder ausschrauben. Diesen mit allen vier Zähnen satt in die Aussparungen des Chokes einsetzen, damit ein Abscheren der Zähne verhindert wird. Schrauben Sie die Chokes nur so stark ein, bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren!

- Reinigen Sie die Waffe stets mit eingeschraubten Chokes, damit keine Fremdkörper zwischen Chokes und Laufmaterial gelangen. Entnehmen Sie nach der Reinigung des Laufbündels die Chokes und reinigen Sie diese sowie die Chokeaufnahme und das Chokegewinde im Lauf. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Stoßfläche von Lauf und Choke frei von Fremdkörpern ist. Leichtes Einfetten der Gewindegänge an der Chokebüchse erleichtert ebenfalls ein späteres Entnehmen der Chokeeinsätze. Ölen Sie nach der Reinigung den Wechselchoke außen leicht ein, damit stets ein sauberer Gewindegang und ein leichtes Entnehmen möglich ist.

Achtung:
Wir empfehlen dringend, eventuell erforderliche Veränderungen am „Zusammenschuss" der Einzelläufe der hier beschriebenen mehrläufigen Modelle (mittels „Dreipunkt-Radialjustierung" bei den Modellausführungen Thermo Stabil oder mittels „Verschraubtem Mündungskeil" bei den verlöteten Modellausführungen) ausschließlich vom versierten Krieghoff Fachhändler oder direkt im Hause Krieghoff vornehmen zu lassen!

IV. EINSCHIESSEN/SCHUSSLEISTUNG

1. SCHUSSLEISTUNGSGARANTIE DER EINZEL-KUGELLÄUFE
Die praktische Schussleistung einer Waffe hängt in wesentlichem Maße von der Präzision der verwendeten Munition ab. Wir garantieren bei Neuwaffen eine maximale Streuung des Einzellaufes in kaltem Zustand von +20 % gegenüber den Angaben der Munitionshersteller. Bei einer präzisen Munition gewährleisten wir so in Standardkalibern bis Kaliber 9,3x74R eine maximale Streuung des kalten Einzellaufes von 4 cm bei drei Schuss auf 100 m Entfernung.

2. MEHRLÄUFIGE KIPPLAUFWAFFEN MIT VERLÖTETEM LAUFBÜNDEL
Werden aus einem Einzellauf einer verlöteten, mehrläufigen Kipplaufwaffe zwei oder mehr Schüsse in unmittelbarer Schussfolge hintereinander abgegeben, tritt das sog. „Klettern" auf. Diese Erscheinung ist thermisch-physikalisch bedingt. Durch die Erwärmung des Laufes beim Schuss hat dieser das Bestreben, sich auszudehnen. Aufgrund der festen Verlötung des Laufbündels kann dies nicht gleichmäßig erfolgen. Dies wiederum führt zu Verspannungen des Laufbündels und damit zu Treffpunktlageveränderungen. Nach Abkühlung des Laufes geht die Ausdehnung und damit auch die Verspannung zurück und die ursprüngliche Treffpunktlage wird wieder erreicht.

Achtung:
Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Abgabe mehrerer Schüsse (>6) unmittelbar hintereinander aus demselben Lauf einer verlöteten Waffe. Es kann sonst passieren, dass durch die entstehenden Verspannungen, infolge der Lauferwärmung, die Weichlotverbindung der Läufe dauerhaften Schaden nimmt.
Das heißt, die ursprüngliche Treffpunktlage würde auch nach dem Abkühlen nicht wieder erreicht werden.

2. Mehrläufige Kipplaufwaffe mit verlötetem Laufbündel und zwei gleichkalibrigen Kugelläufen "Trumpf Doppelbüchsdrilling"
Dieses Modell ist für den schnellen Doppelschuss der beiden Läufe prädestiniert. Das heißt, das „Zusammenschießen" der beiden Läufe muss bei zwei rasch hintereinander abgefeuerten Schüssen gegeben sein. Das bedeutet, dass die Treffpunktlage des schnell abgefeuerten zweiten Schusses mit der Treffpunktlage des ersten Schusses übereinstimmen muss, obwohl der Lauf, aus dem der erste Schuss abgegeben wurde, erwärmt ist und so das Laufbündel verspannt. Die Intensität dieser Verspannung ist abhängig von der Intensität der Erwärmung des Laufes.

Um die oben genannte Forderung des „Zusammenschießens" bei schneller Schussfolge gewährleisten zu können, erfolgt das Einschießen dergestalt, dass die Abgabe des zweiten Schusses stets in einem gleichbleibenden Zeitrahmen nach dem ersten Schuss erfolgt. Dieser Zeittakt beträgt bei Krieghoff Waffen 5 – 10 Sek. und orientiert sich an jagdpraktischen Erfahrungswerten, wonach bei schnellem Doppelschuss zwischen erstem und zweitem Schuss i. d. R. die genannte Zeit verstreicht.

Es gilt demnach:
- Der erste, kalt abgegebene Schuss entspricht stets exakt der Einschieß-Treffpunktlage.
- Der zweite, unmittelbar nach dem ersten abgegebene Schuss entspricht dann exakt der Einschieß-Treffpunktlage, wenn ein Zeittakt von 5 – 10 Sek. zwischen erstem und zweitem Schuss eingehalten wird.

Beim Trumpf Doppelbüchsdrilling ist bei einem Doppelschuss stets eine bestimmte Schussfolge der Kugelläufe einzuhalten:

Bei Doppelbüchsdrillingen rechts – links.
- Werden Zeittakt und Schussfolge eingehalten, können mehrere Doppelschüsse hintereinander abgegeben werden, ohne jagdlich relevante Einbußen der Treffpunktlage in Kauf nehmen zu müssen (nach abgegebenem Doppelschuss wird die Verspannung – welche ja von der Erwärmung nur eines Laufes herrührte – weitgehend egalisiert).
- Wird nur ein Schuss abgefeuert, kann die Waffe selbstverständlich nachgeladen werden. Ist die Waffe weitgehend abgekühlt, steht sie für einen weiteren Doppelschuss zur Verfügung.

Wir garantieren für Waffen dieser Art – wiederum präzise Munition vorausgesetzt – einen maximalen gemeinsamen Streukreis beider Läufe von 8 cm* bei einem Doppelschuss in der genannten Schussfolge und dem genannten Zeittakt bei drei Schuss je Lauf auf eine Entfernung von 100 m.

3. MEHRLÄUFIGE KIPPLAUFWAFFEN IN MODELLAUSFÜHRUNG THERMO STABIL
Die geschilderte Problematik entfällt bei Krieghoff Waffen mit thermostabilem Laufbündel weitgehend. Bei diesen Waffen garantieren wir für den Einzel-Kugellauf – präzise Munition vorausgesetzt – einen maximalen Streukreis von 4 cm bei drei Schuss in rascher Folge auf eine Entfernung von 100 m.

IV. EINSCHIESSEN/SCHUSSLEISTUNG

4. FLINTENLÄUFE
Sofern ein Zielfernrohr auf einer kombinierten Modellausführung montiert ist, werden die Schrotläufe über das Zielfernrohr eingeschossen. Wurde die Waffe mit Flintenlaufschussleistung in Anlehnung der „Langenhagener Norm" bestellt, so gewähren wir, unter Verwendung der von uns empfohlenen Einschießmunition, die im Folgenden aufgeführten Maximalstreukreise mit jeweils drei Schuss bei einer Entfernung von 35 m:

- 10 cm beim Zusammenschießen eines Kugel- und Schrotlaufes.
- 15 cm beim Zusammenschießen eines Kugellaufes und zweier Schrotläufe.

5. EINSTECKLAUF KRIEGHOFF „KS"
Sofern eine Waffe mit eingesetztem Einsteckl auf Krieghoff „KS" eingeschossen wurde, ist darauf zu achten, dass sich die Treffpunktlage des Kugellaufes der Basiswaffe bei entnommenem Einsteckl auf ändern kann. Überprüfen Sie in jedem Fall Ihre Waffe diesbezüglich und berücksichtigen Sie die eventuell auftretende Abweichung! Sollten Sie Ihre Krieghoff Waffe nachträglich mit dem Einsteckl auf Krieghoff „KS" ausrüsten wollen, dann stimmen Sie bitte vor dem Einbau ab, ob das gewünschte Kugelkaliber für Ihre Waffe geeignet ist.

V. VERWENDUNG VON STAHLSCHROTMUNITION

Wir empfehlen, nur stahlschrottaugliche Chokes für das Schießen von Stahlschrotpatronen zu verwenden. Stahlschrote können nicht stahlschrottaugliche Chokes beschädigen. Stahlschrottaugliche Chokes produzieren ein ausgezeichnetes Trefferbild mit Stahlschrotpatronen, da diese im Vergleich zu herkömmlicher Bleimunition ein dichteres Trefferbild aufweisen. Durch die geringere Dichte von Eisen sind bei gleichem Schrotdurchmesser und gleicher Ladung anzahlmäßig mehr Schrote in der Patrone enthalten, als im Vergleich zu Bleischrotpatronen.

Durch die geringere Dichte von Eisen muss lediglich ein minimaler Verlust an Geschossenergie auf weite Entfernungen, im Vergleich zu Bleimunition, in Kauf genommen werden.

Für NICHT stahlschrotbeschossene Läufe sind bei Schrotkaliber 12 nur Normalstahlschrotpatronen (keine Magnumstahlschrotpatronen) bis zu einer max. Schrotgröße von 3,25 mm und im Kal. 20 Normalstahlschrotpatronen (keine Magnumstahlschrotpatronen) bis zu einer max. Schrotgröße von 3,0 mm unabhängig von der Choke-Größe zugelassen.

FÜR STAHLSCHROTBESCHOSSENE LÄUFE GILT GRUNDSÄTZLICH:
Bei Verwendung von Stahlschrotmunition ≥ 4 mm ist nur noch ≤ Halbchoke (0,5 mm) zulässig.

VI. WAFFENPASS

Modell: _____ Kaliber: _____

Lauflänge: _____ cm Waffen-Nr.: _____

Einschießmunition Fabrikat/Geschoss: _____

Eingeschossen auf: _____ m Fleck 100 m mit _____ cm Hochschuss

Einschießmunition Fabrikat/Geschoss: _____

Eingeschossen auf: _____ m Fleck 100 m mit _____ cm Hochschuss

Einschießmunition Fabrikat/Geschoss: _____

Eingeschossen auf: _____ m Fleck 100 m mit _____ cm Hochschuss

H. KRIEGHOFF GMBH

JAGD- UND SPORTWAFFEN
BOSCHSTRASSE 22
89079 ULM

krieghoff.de